

Digitalisierte Dokumente der Nylon bald auf Museums Homepage abrufbar

Mitarbeiter des Freundeskreises Heimatmuseum Östringen bereiten einen bedeutsamen Teil der Industriegeschichte der Stadt auf. Fünfzig Jahre lang waren die ICI Faserwerke und ihre Nachfolger der größte Arbeitgeber im vorderen Kraichgau.

Noch vor ihrer Schließung 2012 ließ sich der ehemalige leitende Mitarbeiter Walter Rothermel die gesamte Bild- und Pressedokumentation der Nylon sowie erhaltenswerte Objekte der Faserproduktion übertragen. Die Stadt stellte in der Gartenstraße Räume für ein Archiv zur Verfügung, in dem Rothermel, zusammen mit Christoph Wohlfarth und anderen ehemaligen Kollegen, die Zeugen der ICI Geschichte aufarbeiten.

Wohlfarth als Archivleiter erfasst zusammen mit Petra Dietel, einer ehemaligen ICI/DuPont Kollegin, Bilder, Filme, Dokumente, Zeitschriften und Bücher, ordnet und registriert sie und macht sie zum Teil digital auf der Homepage des Freundeskreises Heimatmuseum zugänglich. Siehe: <https://www.museum-östringen.de/index.php/nylon-archiv>



Petra Dietel und Christoph Wohlfarth v.r. bei der Sichtung der vielfältigen Schulungs- Veranstaltung-, Produkt- und Werbevideos. Foto: W. Rothermel

Die Initiatoren wollen die Erinnerung an das Chemieunternehmen von Weltruf erhalten, das in seiner Branche in Östringen Industriegeschichte schrieb. Die Ansiedlung des Werkes setzte eine Aufwärtsentwicklung der Stadt in ungeahntem Ausmaß in Gang. Der Drei-Schicht-Betrieb kam den Bedürfnissen der Feierabendbauern entgegen, die Handwerksbetriebe erhielten langfristige Aufträge, die Verkehrsstruktur wurde ausgebaut, in zehn Jahren verdoppelte sich das Ortsetzer, Östringen erhielt ein Gymnasium und eine Realschule, die kulturellen und sportlichen Vereine erlebten einen Zulauf.

Die Stadt Östringen und die Leiterin des Freundeskreises Heimatmuseum Gabriele Offner unterstützen die Absicht der Beteiligten, ein Buch über die Geschichte und Bedeutung der ICI Nylon Faserwerke herauszugeben.